

der den abgehackten Konversationsstil eines Spechts pflegte und diesem Vogel mit seiner spitzen Nase zudem bemerkenswert ähnlich sah.

»Eine edle Regung, gut formuliert«, stimmte Gorodets zu, dessen Zustimmung allerdings nicht seine Augen erreichte.

Einer der alten Knacker raschelte mit seinen Papieren, ein anderer stierte in sein Weinglas, als ob darin etwas ertrunken wäre. Gorodets strich sich immer noch den Bart, machte aber ein Gesicht, als hätte er dabei Pisse geschmeckt.

»Aber?« Orso hatte schon gelernt, dass es im Geschlossenen Rat immer mindestens ein *Aber* gab.

»Aber ...« Hoff sah zu Bayaz hinüber, der mit einem winzigen Nicken seine Erlaubnis andeutete. »Es wäre vielleicht besser, auf

einen *günstigeren* Augenblick zu warten. Auf eine *ruhigere* Zeit. Es gibt *hier* so viele Herausforderungen, die der Aufmerksamkeit Eurer Majestät bedürfen.«

Der Kronrichter atmete schnaufend aus. »Viele. Herausforderungen.«

Orso kommentierte das mit einer Mischung aus Knurren und Seufzen. Sein Vater hatte die Weiße Kammer mit ihren harten, nüchternen Stühlen stets verabscheut. Ebenso wie die harten, nüchternen Männer, die auf ihnen hockten. Er hatte Orso gewarnt, dass im Geschlossenen Rat nie etwas Gutes auf den Weg gebracht wurde. Aber wenn nicht hier, wo dann? In diesem beengten, stickigen, schmucklosen Raum konzentrierte sich die Macht. »Wollen Sie etwa sagen, dass die Regierungsmaschinerie ohne mich

knirschend zum Stehen käme?«, fragte er.  
»Damit gäben Sie aber etwas viel Zucker zum Pudding.«

»Es gibt Themen, denen sich der Monarch für alle *sichtbar* widmen muss«, sagte Glokta. »Die Maschinenstürmer haben in Valbeck einen schweren Schlag erhalten.«

»Eine harte Aufgabe, die Sie gut bewältigt haben, Euer Majestät«, schleimte Hoff.

»Aber sie sind bei Weitem noch nicht ausgerottet. Und jene, die fliehen konnten ... haben sich in ihren Ansichten nur noch mehr radikalisiert.«

»Aufruhr unter den Arbeitern.« Kronrichter Bruckel schüttelte ruckartig den knochigen Kopf. »Streiks. Zusammenschlüsse. Angriffe auf Angestellte und Eigentum.«

»Und die *verdammten Pamphlete*«, ergänzte Brint, und die anderen stöhnten.

»Verdammte. Pamphlete.«

»War immer schon der Meinung, dass Bildung für den gemeinen Mann die reinste Verschwendung darstellt. Heute würde ich sagen, sie ist geradezu gefährlich.«

»Dieser verdammte Weber ist ein echter Wortverdreher.«

»Und er kann sich verdammt obszön ausdrücken!«

»Diese Blättchen wiegeln die Bevölkerung zum Ungehorsam auf!«

»Schüren Unzufriedenheit!«

»Sie reden von einem *großen Umbruch*, der da kommen soll.«

Eine rasche Abfolge von Zuckungen lief über die linke Seite von Gloktas zerstörtem Gesicht. »Sie machen den Offenen Rat für alles verantwortlich.« Und druckten Karikaturen, auf denen die Ratsmitglieder

als Schweine dargestellt wurden, die um einen Trog kämpften. »Sie machen den Geschlossenen Rat verantwortlich.« Und druckten Karikaturen, auf denen sich die Ratsmitglieder gegenseitig fickten. »Sie machen Seine Majestät verantwortlich.« Und druckten Karikaturen, auf denen er alles fickte, was nicht bei drei auf dem Baum war. »Sie machen die Banken verantwortlich.«

»Sie verbreiten das lächerliche Gerücht, dass die Schulden ... die der Staat beim Bankhaus Valint und Balk hat ... dazu führten, dass er handlungsunfähig geworden ist ...« Gorodets verstummte, und der Raum verfiel in nervöses Schweigen.

Nun endlich löste Bayaz seine harten grünen Augen vom Fenster und richtete den Blick auf die Tischplatte. »Diese Flut von